

Pressemitteilung

Baustelleninformation

Thyssengas führt Leitungsbauarbeiten in der Straße Kappenohl in Arnsberg durch – Vollsperrung der Straße ab 02.03.2026

Dortmund, 24.02.2026

Ab Montag, den 02.03.2026, beginnt der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas mit Leitungsbauarbeiten an der Straße „Kappenohl“ in Arnsberg. Während der Baumaßnahme wird es auf der Straße Kappenohl zwischen der Nedereimerstraße und der Unterführung der Hüstener Straße auf einer Länge von ca. 50 Metern zu einer Vollsperrung kommen. Die angrenzenden Häuser, Geschäfte und Firmen bleiben für die gesamte Dauer der Maßnahme erreichbar. Insgesamt werden die Arbeiten ca. zwei Wochen in Anspruch nehmen und laut aktuellem Planungsstand Mitte März 2026 abgeschlossen sein.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Stadt Arnsberg. Thyssengas bittet um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen. Die beschriebene Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Projekt Ruhrtaileitung.

Über das Projekt Ruhrtaileitung

Aufgrund gestiegener Kapazitätsbedarfe baut die Thyssengas GmbH seit 2018 ihr Gastransportsystem in der Region Wickede / Arnsberg / Meschede – die sogenannte Ruhrtaileitung – aus. In mehreren Bauabschnitten wird das bestehende Leitungssystem erneuert und in diesem Zuge die Transportkapazität erhöht. Über die Ruhrtaileitung werden die nachgelagerten Netze der örtlichen Stadtwerke sowie zahlreiche Großabnehmer wie

Industriebetriebe oder Kraftwerke mit Gas versorgt. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für 2026 geplant.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.